

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Der Zugang an neuerbauten Wohnungen in Baden in den ersten sieben Monaten des Jahres 1915

[urn:nbn:de:bsz:31-221067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221067)

3. Der Zugang an neuerbauten Wohnungen in Baden in den ersten sieben Monaten des Jahres 1915.

Im Jahre 1915 wurden die Zählungen der Rohbaurevisionen weitergeführt, die seit dem Januar 1914 in den Gemeinden von 1000 und mehr Einwohnern und sonstigen Gemeinden mit industrieller und steigender Bevölkerung vorgenommen wurden. Das Ergebnis der Zählungen für die Monate Januar bis Juli liegt nunmehr vor und gestattet einen interessanten Vergleich mit den entsprechenden Zählungen der sieben Friedensmonate des Vorjahres. Die Gesamtzahl der in den Monaten Januar bis Juli 1915 vorgenommenen Rohbaurevisionen beträgt 186 gegen 1618 in der entsprechenden Zeit 1914; davon kommen auf Neubauten 159 (1914: 1477), auf Umbauten 27 (1914: 141) mit im ganzen 508 Wohnungen (1914: 4077). Die Gesamtzahl der auf den gleichen Baugrundstücken von Januar bis Juli in Abgang gekommenen Wohngebäude beträgt 16, der Wohnungen 42. Der reine Zugang an Wohnungen für das Großherzogtum beträgt also (186 - 16 =) 170 Gebäude und (508 - 42 =) 466 Wohnungen. Die Zahl der Rohbaurevisionen im Großherzogtum (Neu- und Umbauten) verteilte sich auf die einzelnen Monate wie folgt:

Januar	35	Gebäude mit 108 Wohnungen (1914: 88 Gebäude mit 270 Wohnungen)
Februar	16	" " 45 " (" : 103 " " 267 ")
März	28	" " 59 " (" : 145 " " 317 ")
April	18	" " 28 " (" : 192 " " 453 ")
Mai	21	" " 50 " (" : 317 " " 813 ")
Juni	33	" " 85 " (" : 305 " " 796 ")
Juli	35	" " 133 " (" : 468 " " 1161 ")

In 19 Amtsbezirken wurden überhaupt keine Rohbaurevisionen vorgenommen, in 13 Amtsbezirken je eine und in 5 je zwei. Unter den Stadtgemeinden mit über 10000 Einwohnern erfolgte in Offenburg, Weinheim, Durlach gar keine Rohbaurevision, in Konstanz, Baden, Vahr je eine und in Bruchsal, Raftatt, Willingen je drei.

Von den 508 neu erstellten Wohnungen haben 21 (4,1%) ein Zimmer, 139 (27,4%) zwei Zimmer, 240 (47,3%) drei Zimmer, 87 (17,1%) 4-5 Zimmer, 21 (4,1%) sechs und mehr Zimmer. Zu sämtlichen Wohnungen mit Ausnahme von drei Zweizimmerwohnungen und einer Einzimmerwohnung gehört eine besondere Küche.

Durchschnittlich entfallen auf ein Gebäude 2,73 Wohnungen.

Der Zugang betrug ohne Abzug eines abgegangenen Gebäudes mit sechs Wohnungen (Karlsruhe) in den fünf größten badischen Städten:

Städte mit über 50 000 Einwohnern	Zugang an Gebäuden		Zugang an Wohnungen mit					überhaupt	
	Neu- bauten	Um- bauten	1	2	3	4 u. 5	6 und mehr	1915 1914	
								Zimmern	
Mannheim	18	1	11	57	50	8	1	127	884
Karlsruhe	18	—	2	19	46	19	—	86	423
Freiburg	7	1	—	—	33	2	1	36	166
Pforzheim	4	—	—	1	2	14	—	17	469
Heidelberg	3	3	1	3	—	4	3	11	66
Summe	50	5	14	80	131	47	5	277	2008

Wie aus allen diesen Zahlen ersichtlich ist, ist die Bautätigkeit außerordentlich zurückgegangen. Die Zahl der im Rohbau revidierten Wohnungen ist von 4077 in den ersten sieben Monaten des Jahres 1914 auf 1037 in den letzten fünf Monaten des gleichen Jahres und auf 508 in den ersten sieben Monaten des Jahres 1915 gesunken. Mehr als die Hälfte dieser Wohnungen (277 oder 54,5%) entfielen auf 50 Neu- und 5 Umbauten in den fünf Städten Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Pforzheim und Heidelberg. Diese Gebäude enthielten demnach im Durchschnitt fünf Wohnungen, waren also zumeist drei- bis vierstöckige Mietshäuser, die eine längere Bautätigkeit erfordern. Berücksichtigt man außerdem die Verzögerung, die die Bauarbeit durch den Kriegs-

ausbruch erfahren hat (Einberufung von Bauunternehmern, Handwerkern und Bauarbeitern, Schwierigkeit Baumaterial zu beschaffen, Zurückhaltung der Geldgeber u. a.), so ist wohl anzunehmen, daß alle diese größeren Mietshäuser und wohl auch die Mehrzahl der kleineren Häuser, deren Rohbau in der Zeit vom Januar bis Juli 1915 revidiert wurde, vor Kriegsausbruch angefangen waren.

Neue Wohnungsbauten dürften nur in verschwindend geringer Zahl nach Kriegsausbruch begonnen sein. Und das ist nur zu begreiflich. Denn die künftige Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse im allgemeinen und der Mietpreise im besonderen ist noch viel zu schwer zu übersehen, als daß sie den Privatunternehmer zurzeit reizen könnte, sein Geld in Wohnungsbauten anzulegen. Hierzu tritt die Schwierigkeit der Geldbeschaffung und die Verteuerung der Baukosten um 20 und mehr v. H. infolge des Steigens der Materialpreise und des Arbeitermangels, so daß auch die gemeinnützige Bautätigkeit trotz der an einigen Orten vorhandenen Nachfrage nach Kleinwohnungen zu einer abwartenden Haltung genötigt ist. Unter diesen Umständen kann auf eine nennenswerte Wiederaufnahme der Bautätigkeit erst nach Friedensschluß gehofft werden.

4. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916.

Monate usw.	Konstanz			Rehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
Ankunft:											
Januar	344	1 091,0	709	63	57 043,5	9	1 707,0	128	103073,5	20	1 247,0
Februar	332	768,5	591	62	48 144,5	7	852,5	106	76 611,0	14	872,0
März	348	1511,5	421	73	61 252,0	7	1 030,5	126	97 611,5	17	667,0
I. Vierteljahr . .	1 024	3 371,0	1 721	198	166 440,0	23	3 590,0	360	277 296,0	51	2 786,0
April	341	1 019,0	366	83	75 591,0	4	—	134	108032,0	19	1 352,0
Abgang:											
Januar	344	375,0	2	3	1 750,0	69	1 811,0	18	426,0	101	19885,5
Februar	332	507,5	3	—	—	50	2 433,0	17	353,0	110	20202,5
März	348	470,5	2	2	—	87	2 118,0	13	—	139	21469,0
I. Vierteljahr . .	1 024	1 353,0	7	5	1 750,0	206	6 362,0	48	779,0	350	61557,0
April	341	320,0	10	1	249,0	86	1 285,0	19	4,0	131	22628,0

Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinhafen				Rheinhafen					
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Neckar zu Tal besw. zu Berg		Rhein zu Tal			
Schiffe	Güter	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	
										Zahl
Ankunft:										
Januar	271	181 979,0	23	2 677,5	138	28 221,0	173	154323,0	3	100,0
Februar	277	163 678,0	17	2 424,5	116	20 823,5	238	183949,0	11	1 568,0
März	310	190 993,0	25	2 748,0	147	31 328,5	237	185125,0	5	860,0
I. Vierteljahr . .	858	536 650,0	65	7 850,0	401	80 373,0	648	523397,0	19	2 028,0
April	302	197 499,0	24	2 553,0	161	25 997,0	208	185598,0	5	1 315,0
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff										
Januar . . . .	.	536,0	.	85,0	.	24 225,5	.	—	.	—
Februar . . . .	.	680,5	.	89,5	.	17 665,0	.	—	.	—
März . . . .	.	1 856,5	.	100,5	.	28 023,5	.	—	.	—
I. Vierteljahr . .	.	3 073,0	.	1 055,0	.	69 914,0	.	—	.	—
April . . . .	.	1 007,0	.	109,0	.	24 067,0	.	—	.	—